

Jahren folgende Wechensummen als Kostenpreis einer dreifachen Maximaldotation in Mark und Pfennig ermittelt:

Table with columns for months (Januar to Dezember) and years (1914, 1915, 1916), plus a 'Veränderung seit 1912' column. Values range from 25.57 to 39.38.

Welch ungewohnte Preissteigerung alle Waren überhaupt erfahren haben, zeigt folgende kleine Gegenüberstellung, die für andere Orte wohl nur das im verflochtenen Monat weitere Steigerungen eintreten. Es kosteten:

Table listing prices for various goods like 'Salatöl', 'Seife', 'Kaffee', etc., with columns for quantity and price per unit.

Die 'Chemikerzeitung' teilte im Februar dieses Jahres mit, daß die Unternehmer, die Kriegsgefangene beschäftigen, bei der Regierung beantragt haben, den Verpflegungssatz für einen Gefangenen auf M. 1.80 pro Tag zu erhöhen.

Für den Mann 7 x M. 1.80 = M. 12.60
die Frau 7 x " 1.80 = " 12.60
drei Kinder 3 x 7 x " .90 = " 18.90
Für die Familie pro Woche M. 44.10

Wierundvierzig Mark und 10 Pfennig pro Woche allein für die Ernährung, wenn diese der Befähigung der Kriegsgefangenen gleichkommen soll. Heute dürfen wir die Kosten auf M. 50 die Woche veranschlagen.

Seifenverbrauch zu gewerblichen Zwecken.

Im Anschluß an unsere Notiz in Nr. 22 des 'Vereins-Anzeiger': Zum Seifenbezug für das Malergewerbe, drucken wir hier eine wohl vom Reichsamt des Innern in die Presse gebrachte Mitteilung ab.

Aus Feldbriefen unserer Kollegen.

Die eierne Zeit unserer Organisation!

Wenn wir in der Friedenszeit früher im kollegialen Zusammenhange, nach Klassenfreundschaft, wenn auch jähren Bemühungen um würdige Existenzbedingungen unserer Kollegen...

Der Eintritt in den Krieg schien den Söhnen zu bekräftigen, daß die wunden Schläge unserer Armeen das blutige Ringen...

Bekanntlich bestimmt die Bekanntmachung über den Verkehr mit Seife usw. vom 18. April, daß technische Betriebe auf besonderen Antrag einen Bezugschein für Seife vom Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette...

Diejenigen Betriebe, welche für ihre Angestellten und Arbeiter Reinigungsmittel vorzuhaltenden verpflichtet oder gewöhnt sind, müssen gelegentlich auf die Verwendung fettfreier Seifen...

Hier wird also nochmals betont, daß die zu technischen Zwecken notwendigen Seifenmengen zur Verfügung gestellt werden. Danach dürfen wohl auch dem Malergewerbe bei der Beschaffung von Seife zur Herstellung von Leinwandarbeiten keine Schwierigkeiten entstehen...

Daß die dem einzelnen Gehilfen unseres Gewerbes auf die Brotkarte zuzurechnende Seifenmenge auch für die Reinigung auf der Arbeitsstelle ausreicht, darf wohl für einen großen Teil der Fälle bezweifelt werden.

Auf Willenstraft und Geist ist auch unsere Organisation aufgebaut, und sie, die zwar nicht mit Maschinengewehren und Handgranaten verteidigt wird, hat in diesem Kriege nur mit dem Geistesgeschwerte durchzuhalten.

auch so zur Verfügung stehen, daß der mit ihnen beauftragte Zweck einigermaßen erreicht und damit den durch den Mangel an fetthaltigen Seifen zu befürchtenden Gesundheitsgefahren bestimmter Arbeitergruppen wenigstens bis zu einem gewissen Grade entgegengewirkt werden kann.

Aus unserm Beruf.

Verstirbt. Durch Absterben von einem Schiffsbewohner in Höhe von circa 28 m erlitt auf der Germaniawerft in Kiel unser Kollege Heinrich Laub am 2. Juni einen jähen Tod.

Gewerkschaftliches.

Der Dachdecker-Verband im Jahre 1915. Vor Kriegsausbruch zählte der Verband 8188 Mitglieder. Zu Beginn des Jahres 1915 waren davon 8884 in militärischen Diensten.

Die Mitgliederzahl ist seit diesem Frühjahr wieder im ständigen Steigen begriffen, der Verband hofft, daß der beste Stand überwunden ist.

Zarfbewegungen aller Art, Kriegs- und Feuerzulagen wurden in 108 Orten ausgeschrieben. Hierdurch für die Berufsleute eine durchschnittliche Aufbesserung von 6 bis 8 % pro Stunde erreicht worden.

Der Zentralverband der Fleischer in der Kriegszeit. Der Verband zählte am Schlusse des zweiten Quartals 1914 6944 Mitglieder, einschließlich 324 weibliche.

Wir doch im Hinblick auf ihre gegenwärtige schwache Durchschlagskraft mit dem Erfolg zufrieden sein. Was uns rheinisch-westfälischen Kollegen natürlich am meisten freudig berührt, ist die Beilegung der Differenzen mit dem Westdeutschen Malermeisterverband.

